

Männedorf/Üriikon «Grüeni Chachle» feiert am Filmfestival Männedorf Vorpremiere

Ein Heimatfilm ohne Kitsch und Klischees

Was motiviert Leute dazu, ein altes Haus über zwei Jahre hinweg historisch korrekt zu restaurieren? Dieser Frage ging der Üriker Filmemacher Jürg Fraefel nach – und ihm eröffnete sich eine neue Welt.

Daniel Fritzsche

Heimatfilme halten manche für altbacken und kitschig. Auch Jürg Fraefel hat mit dem Begriff Mühe. Heimatfilme würden idealisieren und verklären, anstatt die Realität abzubilden. Sein neues Werk – die 55-minütige Dokumentation «Grüeni Chachle» – als Heimatfilm zu bezeichnen, ginge denn auch zu weit.

Dennoch bedient sich der Streifen über die aufwändige Restauration des alten Pächterhauses bei der Männedorfer Villa Liebegg vieler Zutaten der aus der Mode geratenen Filmgattung. Gemäss Duden handeln Heimatfilme oft von Freundschaft, Liebe, Familie und dem Leben in der dörflichen Gemeinschaft. Fraefels Werk, das am Wochenende am Filmfestival Männedorf als Vorpremiere gezeigt wird, beobachtet den Männedorfer Restaurator Rolf Heusser und sein sechsköpfiges Team während zwei Jahren bei der Arbeit.

Jürg Fraefel:
«Mein Film soll nicht belehren, sondern die Menschen und ihre Motivation zeigen.»



Nachdem Heusser vor sechs Jahren bereits die Schmitte an der Brunngasse 10, später das Haus aus der Gründerzeit bei der Seestrasse und schliesslich die Scheune bei der Villa Liebegg mit viel Feingefühl historisch korrekt restauriert hatte, nahm er sich dem Pächterhaus an: einem Kleinbauernhaus aus dem

18. Jahrhundert mit Kachelofen, Deckenmalereien und Stubentäfer. Das Gebäude steht im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte von überkommener Bedeutung. Grösste Sorgfalt bei der Restauration war deshalb Pflicht. Filmemacher Fraefel erhielt Wind von dem Projekt. An einem gemeinsamen Mittagessen beschloss der Üriker, den Prozess filmisch festzuhalten. Als Dozent für Medienbildung an der Pädagogischen Hochschule Zürich kennt er sich mit der Arbeit hinter der Kamera aus.

Stein auf Stein, Brett auf Brett

Über 20 Mal hat Jürg Fraefel das Pächterhaus seither besucht. Und jedes Mal kam er mit einer Stunde Filmmaterial zurück. «Problemlos hätten daraus zig Filmporträts von alten Handwerksberufen wie dem Hafner, Steinmetz, Zimmermann oder dem Schreiner entstehen können», sagt der Regisseur. Doch ein Lehrfilm über Arbeitstechniken oder historische Baustile habe es nicht werden sollen. «Der Film soll nicht belehren, sondern die Menschen und ihre Motivation hinter diesem grossen Stück Arbeit zeigen.» Die Männer und Frauen, die unheimlich exakt Stein oder Holzbalken bearbeiten, auch dort, wo niemand nachmessen würde.

Auch wenn der Begriff «Heimat» während des ganzen Filmes nicht fällt: Die ursprüngliche Arbeitsweise der Handwerker, der Wille, etwas Gewachsenes, Stein um Stein, Brett um Brett, wiederherzustellen, hat viel mit der Identität der Dorfgemeinschaft zu tun. Die ehemalige Gemeindepräsidentin Heidi Kempin, die im Film einen Gastaufritt hat, meint, dass das restaurierte Pächterhaus die vielen Neuzuzüger daran erinnern kann, dass Männedorf früher ganz anders aussah als heute. Das Dorf – die Heimat – ist historisch gewachsen. Gut möglich also, dass «Grüeni Chachle» doch Spuren eines – wenn auch modern inszenierten – Heimatfilms enthält.

«Grüeni Chachle» wird am Filmfestival Männedorf im Beisein des Regisseurs gezeigt: Sonntag, 29. August, 15 Uhr, im Kino Wildenmann.



Szene aus dem neuen Männedorfer Film «Grüeni Chachle»: Restauratoren begutachten das alte Pächterhaus. (zvg)

Anzeige

043.414497

ERÖFFNUNG MIGROS MÄNNEDORF



Wir heissen Sie in der neuen Migros Männedorf herzlich willkommen.

Ein tolles Eröffnungsprogramm mit vielen Attraktionen erwartet Sie:

- Degustationen
- Kinderaktivitäten
- Ballonabgabe
- Wettbewerb
- Denner-Wurststand

26./27. August 2010

10%^{*}
RABATT

* Auf das gesamte Migros-, Denner- und Impuls Drogerie Leue-Sortiment: Ausgenommen sind Gebührensäcke und -marken, Taxikarten, E-Loading und Mobile Voucher, Bons, Gutscheine und Geschenkkarten, Spirituosen, Tabakwaren und Vignetten. Rabatte und Aktionen nicht kumulierbar.

Migros Männedorf, Alte Landstrasse 260–264, 8708 Männedorf
Öffnungszeiten: Mo–Fr: 8.00 bis 19.00 Uhr, Sa: 8.00 bis 18.00 Uhr

Küsnacht



(zvg)

Kinder erleben Solarenergie

Kürzlich trafen sich in Küsnacht, im Rahmen vom Ferienplausch Meilen, 17 Kinder zum Kurs «Solarenergie erleben». Am Morgen, als sich die Sonne noch hinter den Wolken versteckte, machten sich 4 Mädchen und 13 Buben im Alter von 9 bis 12 Jahren Gedanken über Energie im Allgemeinen und die Anwendung der Sonnenenergie im Speziellen. Ausserdem wurde bereits tatkräftig an einem Solarflieger gebastelt. Grosse Anziehungskraft übte vor allem ein Tisch mit solaren Anschauungsbeispielen aus. Anstelle der Sonne musste vorerst ein starker Scheinwerfer dienen. Als dann nach einem gemeinsamen Mittagessen die Sonne hervorkam, wurde mit grosser Begeisterung an der Sonne experimentiert. Mit Lupen (Bild) wurde Papier entzündet, der eigene Name geschrieben oder ein Luftballon zum Platzen gebracht. Welches Solarautöli fährt am schnellsten? Wann dreht sich der Propeller? Was passiert, wenn ich einen Teil einer Solarzelle abdecke? Nach einem abwechslungsreichen Tag konnte jeder Teilnehmer seinen eigenen Solarflieger mit nach Hause nehmen. Die Genossenschaft Solarenergie Küsnacht organisierte den Kurs bereits zum dritten Mal und konnte wiederum auf die grosszügige Unterstützung von Energiestadt Küsnacht und der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie (SSES) zählen. (e)

Der Schweizer Discounter **DENNER**

IMPULS
DROGERIE
PARFUMERIE
LEUE
Zentrum Leue, 8708 Männedorf
Tel. 044 922 15 15

MIGROS
Ein M besser.